

BAGFW Fachtag am 16.11.2021

Ergebnisse aus dem Breakout-Raum 6

Hospiz- und Palliativversorgungsnetzwerke (HPVN) in Bayern, Bayerisches Hospiz- und Palliativbündnis (BHPB) vertreten durch Verena Walter, Netzwerkkoordinatorin

Frau Verena Walter hat die Ziele und Herausforderungen der Hospiz- und Palliativversorgungsnetzwerke in Bayern vorgestellt.

- In Bayern werden sogenannte Netzwerkmoderator*innen über das Bayerische Staatsministerium im Rahmen einer Anschubsfinanzierung noch bis 2022 finanziert. Diese sind zentral für die Vernetzung der regionalen Angebote, die Organisation sowie Steuerung in der Region und Vernetzung darüber hinaus. Erfahrungsgemäß steigen die Kommunen anschließend im Rahmen der Daseinsvorsorge in die Finanzierung ein.
- Die Synergieeffekte, wie etwa gemeinsame Fortbildungsangebote oder auch die gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit sowie der Knowhow-Transfer müssen klar herausgestellt werden. Diese sowie der Austausch damit verbunden der persönliche Kontakt der Leistungserbringer baut mögliches Konkurrenzdenken ab und fördert somit die Kooperationsbereitschaft.
- Allerdings gibt es für den Netzwerkaufbau kein Grundrezept, es gilt immer regionale Strukturen zu betrachten und die Akteure vor Ort, die ganz unterschiedlich aufgestellt sein können, einzubeziehen.
- Ein Überblick über die Netzwerke und Ansprechpartner*innen in Bayern finden Sie unter www.hpvn-bayern.de.
- Gezeigt hat sich aber auch, dass die Pandemie den Netzwerken bzw. den Palliativvereinen vor Ort sehr geschadet hat, da diese in Teilen keinen Zugang mehr in die Pflegeeinrichtungen hatten. Dieser Zugang muss jedoch gerade in einer derartigen Krisensituation unbedingt sichergestellt sein.